

Rainer Hirsch-Luipold

Gott wahrnehmen

Die Sinne im Johannesevangelium. Ratio Religionis Studien IV



Wunderbar wohlschmeckender Wein auf der Zunge, Todesgeruch in der Nase und den Finger in der Wunde zur Vergewisserung der Botschaft des neuen Lebens: Ausgerechnet das »geistliche Evangelium« enthält ausgesprochen sinnlich-körperliche Erzählungen. Rainer Hirsch-Luipold interpretiert sie als Antwort auf die erkenntnistheoretische Problemanalyse: »Keiner hat Gott jemals gesehen« (Joh 1,18). Vom Gedanken der Fleischwerdung des göttlichen Logos her entwickelt das vierte Evangelium eine christologisch zentrierte Ästhetik des Unsichtbaren. Über Augen, Mund und Nase der ersten Zeugen erhalten die Leserinnen und Leser die Möglichkeit der Wahrnehmung Gottes in der Begegnung mit Jesus. Gemäß der soteriologischen Pragmatik des Evangeliums werden sie dadurch über Gotteserkenntnis und Glauben zum Leben geführt. Ausgehend von drei exemplarischen Erzählungen entwirft der Autor eine Gesamtsicht der literarischen Technik, Pragmatik und Theologie des vierten Evangeliums.

Rainer Hirsch-Luipold Geboren 1967; seit 2011 Ordentlicher Professor für Neues Testament und Antike Religionsgeschichte an der Universität Bern; seit 2015 zusätzlich Extraordinary Professor an der Stellenbosch University (SA), Department of Ancient Studies.

<https://orcid.org/0000-0002-6938-268X>

2017. XV, 427 Seiten. WUNT I 374

ISBN 978-3-16-154900-7

DOI 10.1628/978-3-16-154900-7

eBook PDF 154,00 €

ISBN 978-3-16-154899-4

Leinen 154,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/gott-wahrnehmen-9783161549007?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104